

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Gilching begrüßte Besucher aus Italien mit sieben Großtransparenten

Kommentar „Klischees postwendend bestätigt“ vom 20. Juni

Es wäre besser gewesen, wenn der Festabend ohne Ihre Journalistin stattgefunden hätte. Singer verwechselt einen Festakt mit einem Besäufnis unter freiem Himmel. Alle Randerscheinungen waren wichtiger als die Tatsache, dass eine solche Veranstaltung logistische Leistungen erfordert, von der Licht- und Tontechnik über die Bühnengestaltung bis zum Klavier und „Tanzboden“ für die Ballettaufführung der Musikschule. Kein Kommentar zum Interpreten der Musik von Arnold Schönberg, Gernot Sieber und der Einstudierung der Ballettaufführung durch Frau Husemann-Sieber. Alle

anderen musikalischen Darbietungen erforderten ebenfalls die akustischen Voraussetzungen eines geschlossenen Raumes. Richtigstellung weiterer Unwahrheiten: Gilching begrüßt die Besucher der italienischen Woche mit sieben Großtransparenten an den Ortseingängen, am Vor-

Reden Sie mit!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Äußerungen in Leserbriefen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Starnberger Merkur

Maximilianstraße 13

82319 Starnberg

Fax (0 81 51) 26 93 40

sta-merkur@merkur-online.de

abend wurde am Markt in Anwesenheit der italienischen Künstler eine Ausstellung eröffnet, also waren Italiener zahlreich vertreten. Die Temperaturen lagen um 20 Uhr bei „unerträglichen“ 20 Grad. Wie bei solchen Veranstaltungen üblich, war das BRK anwesend. Auch über die Verwendung des Zusatzetats braucht man keine hämischen Kommentare oder unqualifizierten Ratschläge. Wäre die Berichterstattung so perfekt gewesen wie die ehrenamtliche, kostenlose Arbeit vieler Helfer des Cecina-Vereins, hätte ich mir diese Zeilen gespart. Schickt uns das nächste Mal eine Kultur- und keine Subkultur-Journalistin.

Winfried Rey

Gilching